

Morgen, Freitag den 6ten Februar 1846:

Einzig diesjähriger

M a s k e n b a l l

im Stadt-Theater.

Der Eintritt in den Saal findet mit einer Character-Maske oder einem Domino Statt und wird höflichst ersucht dieser Anordnung des allgemeinen Vergnügens wegen gefälligst Folge zu geben. In den Rängen übliche Balltoilette!

Um 12¹/₂ Uhr werden auf einer Emporbühne von der Gesamtzahl der Nummern welche mit den Eintritts-Billetten bis 12 Uhr ausgegeben werden aus der

Tombola, (Glücks-Urne)

dreizehn Nummern gezogen, welche abwechselnd einen nützlichen oder scherzhaften Gegenstand gewinnen, als:

- 1) Porcellain = Gaslampe.
- 2) Zwei Vasen mit Blumen unter Glas.
- 3) Eine Pendul = Uhr. (alabaster gothique.)
- 4) Ein Lesepult.
- 5) Ein Dejeuner greque.
- 6) Eine Uhr, rococo, Bienenkorb.

(Die 6 Scherz-Gewinne werden erst am Abend der Ziehung bekannt.)

H a u p t = G e w i n n:

Ein Parquet-Abonnement auf ein Jahr

gültig vom 8ten Februar d. J. bis 8ten Februar 1847.

N. B. Die Gewinne welche auf der Tribüne aufgestellt sind, können sofort, — oder andern Tags bis 4 Uhr im Theater-Gebäude, gegen Vorzeigung der Nummer entgegen genommen werden.

Es werden an diesem Abend unter Leitung des Herrn Canthal vom großen Orchester abwechselnd mit einem Corps von Blech-Instrumenten ausgeführt:

Friedrich der Große, Marsch; „An Jenny Lind,“ Schnellwalzer; Haimonskinder-Galopp; „Das Ruderfest auf der Alster Regatta,“ Galopp mit Chor; Exercir-Marsch für die Hamburger Bürgergarde u. Jubel-Polka von Canthal; Wiener-Fruchtel, Walzer von Strauß; Matrosen-Galopp von Behrens; Jesuiten-Polka von Becker; Militair-Galopp von Lumbge.